



## **Niederschrift**

54. Plenarsitzung des Gemeinderates  
18. September 2018, 15:30 Uhr  
öffentlich  
Bürgersaal, Rathaus Marktplatz  
Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

21.

### **Punkt 19 der Tagesordnung: Ateliernutzung und künstlerisches Arbeiten in der Schwarzwaldstraße 81/81 a ermöglichen**

**Antrag: KULT**

**Vorlage: 2018/0471**

#### **Beschluss:**

Verwiesen in den Ausschuss für Wirtschaftsförderung

#### **Abstimmungsergebnis:**

keine Abstimmung

**Der Vorsitzende** ruft Tagesordnungspunkt 19 zur Behandlung auf und verweist auf die vorliegende Stellungnahme der Verwaltung:

Ich schlage jetzt schon einmal vor, dass wir das – nachdem wir vielleicht jetzt darüber debattiert haben – noch einmal vorberaten, und zwar im Ausschuss für Wirtschaftsförderung und im Hauptausschuss. In den nächsten Sitzungstagen der einzelnen Ausschüsse liegt unser Vorschlag zur Ausschreibung eines Konzeptwettbewerbs für dieses uns noch verbliebene Grundstück am westlichen Rand, südlich des Hauptbahnhofs, vor. Da gehört diese Fragestellung eigentlich hinein.

Vielleicht können wir die Diskussion verkürzen, um es dort erst einmal vorzubereiten. Dann kommt es sowieso wieder.

**Stadtrat Cramer (KULT):** Ihrem Vorschlag folgt meine Fraktion gerne. Trotzdem einige wenige Worte zu unserem Antrag. In der Form, wie der Antrag jetzt auf dem Tisch liegt, wurde er zu einem Zeitpunkt gestellt, als unserer Fraktion – und ich gehe davon aus, auch anderen Fraktionen – nicht bekannt war, welchen Weg die Stadtverwaltung gehen will mit diesem Gelände. Uns war einfach wichtig, dass das Gebäude erhalten bleibt und eine Nutzung dort hinein kommt, die, bevor das Gelände geräumt war, auch eine kulturelle Nut-

zung war. In einem doch sehr intensiven Bürgerbeteiligungsprozess kamen auch diese Vorschläge. Die Ergebnisse dieses Bürgerbeteiligungsprozesses sind nie mehr aufgerufen worden, nachdem der Großteil der Gebäude vom Investor mitgekauft wurde.

Ich möchte den Antrag im Grunde genommen modifizieren. Wir bestehen nicht mehr darauf, dass das Gebäude nicht verkauft wird. Wir finden den Weg, so wie er jetzt vorgeschlagen wurde – ich durfte es zum ersten Mal letzte Woche im Planungsausschuss hören – sehr gut. Was wir aber trotzdem wollen ist, dass in dieser Konzeptausschreibung vorgegeben wird, dass dieses lange Jahre für Kultur genutzte Gebäude auch wieder eine kulturelle Nutzung bekommt.

**Der Vorsitzende:** Es gibt keine weiteren Wortmeldungen. Damit zur Vorberatung in den Ausschuss für Wirtschaftsförderung verwiesen.

Zur Beurkundung:  
Die Schriftführerin:

Hauptamt - Ratsangelegenheiten –  
15. Oktober 2018